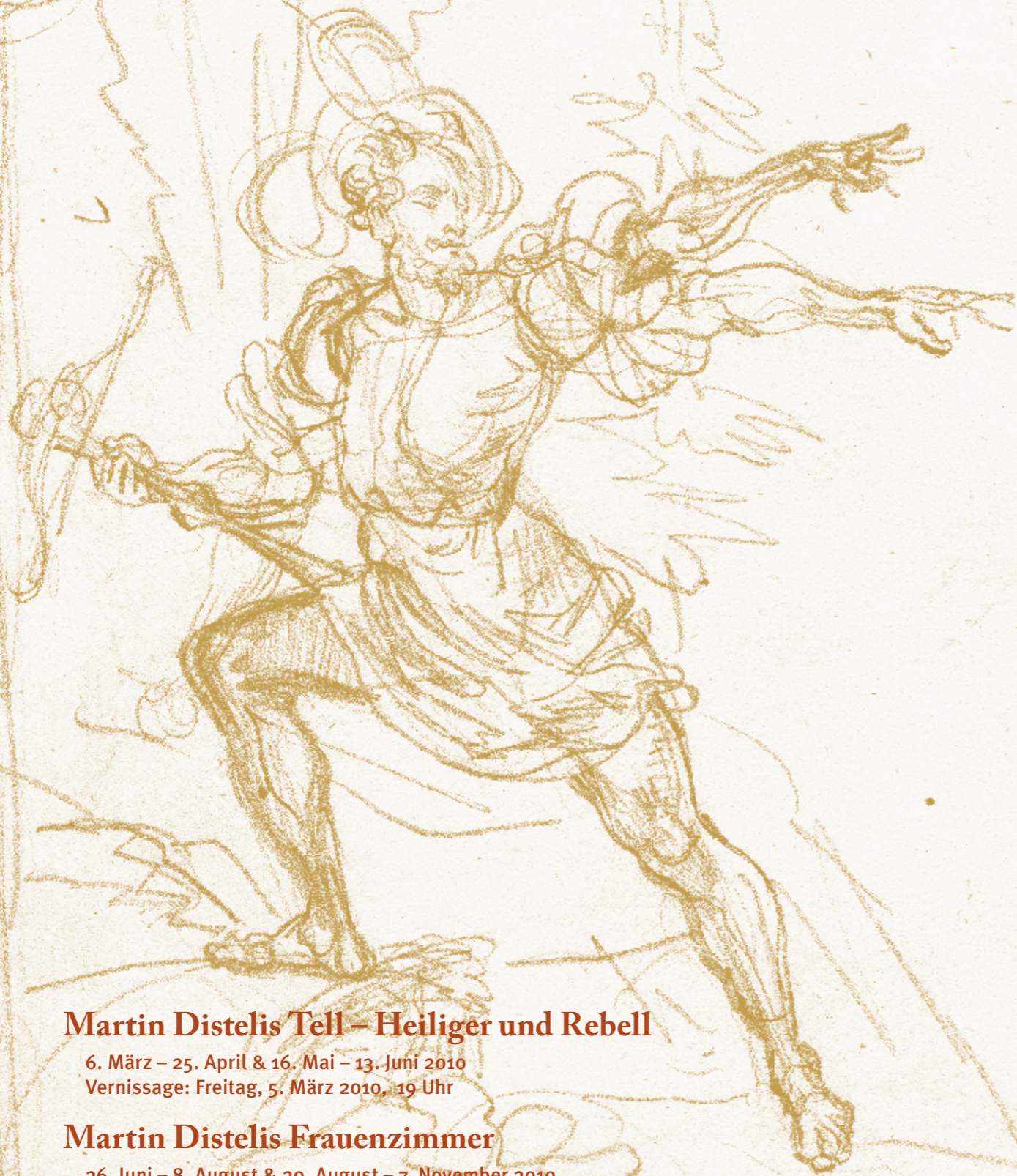


# Disteliade\*2010

mit «Schaufenster» für die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts in Olten  
im Kunstmuseum Olten | Disteli-Kabinett



## Martin Distelis Tell – Heiliger und Rebell

6. März – 25. April & 16. Mai – 13. Juni 2010  
Vernissage: Freitag, 5. März 2010, 19 Uhr

## Martin Distelis Frauenzimmer

26. Juni – 8. August & 29. August – 7. November 2010  
Vernissage: Freitag, 25. Juni 2010, 19 Uhr

## Von Bild zu Bild – Martin Disteli erzählt Geschichten

Ab 11. Dezember 2010  
Vernissage: Freitag, 10. Dezember 2010, 19 Uhr

KUNSTMUSEUM OLTEN  
Disteli-Kabinett

Kirchgasse 8  
CH-4603 Olten

+41 62 212 86 76  
www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17 Uhr (Do bis 19 Uhr)  
Sa/So 10–17 Uhr



# Disteliade\*2010

mit «Schaufenster» für die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts in Olten  
im Kunstmuseum Olten | Disteli-Kabinett

## Martin Distelis Tell Heiliger und Rebell

6. März – 25. April & 16. Mai – 13. Juni 2010

Einladung zur Vernissage  
am Freitag, den 5. März 2010, 19 Uhr



Für Martin Disteli (1802–1844) war Kunst ein Agitationsmittel. Der politische Zeichner und liberale Politiker aktualisierte Figuren und Ereignisse aus der Befreiungsgeschichte der alten Eidgenossen als Leitbilder für die Gegenwart. Besonders von Wilhelm Tell – einem alter ego? – war er sein Leben lang fasziniert. Er

stellte ihn als Schauspieler ebenso überzeugend dar wie als Künstler. Die Ausstellung zeigt die ganze Bandbreite von Distelis Tell-Interpretationen, von der witzigen Kostümfigur zum etwas steifen Protagonisten der klassischen Apfelschuss-Szene, vom Auftritt in Froschgestalt zum Helden in pathetischer Pose und vom zärtlichen Familienvater zum unerbittlichen Tyrannenmörder. Die Auswahl veranschaulicht die Vielfalt gestalterischer Mittel, mit denen Disteli den Tell funktionalisiert und je nach Situation formt. In der Präzision der Gesten liegt dabei eines der Geheimnisse für die Wirkung von Distelis Tell.

Das «Schaufenster» für die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts konfrontiert Distelis Sicht auf die Schweizergeschichte mit prägnanten Beispielen aus dem Werk des Nazareners und Zürcher Historienmalers Ludwig Vogel (1788–1879).

## Martin Distelis Frauenzimmer

26. Juni – 8. August & 29. August – 7. November 2010

Einladung zur Vernissage  
am Freitag, den 25. Juni 2010, 19 Uhr



Der Karikaturist und Künstlerrebell Martin Disteli hat sich mit spitzem Stift und grosser Verve hauptsächlich den männlichen Helden aus Geschichte und Gegenwart gewidmet. Die Ausstellung präsentiert für einmal das gar nicht so kleine Spektrum seiner Frauengestalten, das von einfühlsamen, individualisierten

Portraits über typisierte Darstellungen von Schweizer Heldinnen und blutleeren Staffagefiguren bis hin zu sexualisierten Objekten männlicher Begierde und schrulligen Weibern reicht.

Das «Schaufenster» ist Frauenbildern der Romantik und des Biedermeier aus der Sammlung der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts gewidmet, die 1990 «in memoriam Emilie Linder» und damit in Erinnerung an eine eigenwillige Balsem-Künstlerin, Sammlerin und Mäzenin aus Distelis Zeit angelegt wurde.

## Von Bild zu Bild Martin Disteli erzählt Geschichten

Ab 11. Dezember 2010

Einladung zur Vernissage  
am Freitag, 10. Dezember 2010, 19 Uhr



Martin Disteli erzählt Geschichten oft in Form von Bildfolgen. Diese beziehen sich eigentlich immer auf einen Text, entfalten diesem gegenüber aber stets ein Eigenleben. Die Akteure stammen aus dem Tierreich, aus der Literatur, der Historie und der Zeitgeschichte; es sind von Disteli erfundene Helden wie das Heuschrecken-

Männchen Stüffel, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Hauptmann Hammer oder literarische Figuren wie der Freiherr von Münchhausen und Reineke Fuchs. Die Ausstellung belegt die vielfältigen medialen Erscheinungsformen der Bildergeschichten von Buchillustrationen über Bildermappen bis zu Kalendergraphik. So lieblich und harmlos sie auf den ersten Blick erscheinen, so treffend und kritisch nehmen fast alle Bildergeschichten Distelis auf eine tagespolitische Debatte Bezug.

Das «Schaufenster» gibt Einblick in die reichen Bestände illustrierter Bücher und Mappenwerke der Stiftungssammlung. Die klare Umrisslinie, von den Romantikern favorisiert, bildet den gemeinsamen stilistischen Nenner für unterschiedlichste Bilderzählungen wie satirische Bildergeschichten, Märchen oder aufwändig illustrierte Klassiker der Weltliteratur.

## «Entwicklung und Aufwertung der Martin-Disteli-Sammlung»

Ein Projekt des Kunstmuseums Olten 2008–2011

Das Werk von Martin Disteli (Olten 1802 – 1844, Solothurn) genießt im Kunstmuseum Olten als historischer Kernbestand des Hauses eine Sonderstellung. Während Arbeiten anderer Künstlerinnen und Künstler oft lange im Museums-Depot «überwintern» müssen, ist von Disteli im Disteli-Kabinett, einem eigentlichen «Museum im Museum», immer etwas zu sehen.

Die dreiteilige DISTELIADE 2010 ist Bestandteil des Projekts zur Entwicklung und Aufwertung der Martin-Disteli-Sammlung. Mit Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Solothurn, der Stadt Olten und Privaten hat das Kunstmuseum Olten für Distelis Werk ein neues Depot eingerichtet, die Aufbewahrung des Sammlungsgutes den konservatorischen Standards angepasst und einen Studienraum geschaffen, der die sichere und einfache Nutzung der Sammlung gestattet. Zudem sind die Ausstellungsräume des Disteli-Kabinetts im Rahmen des Projekts «Freskolino®» von Oltner Malerlehrlingen der Firmen Siegrist & Tschuor / NEBA AG mit viel Farbe und Eigeninitiative frisch gestaltet worden.

Das war jedoch erst der Anfang: Nachdem die Projektarbeit sich bisher hauptsächlich hinter den Kulissen abgespielt hat, tritt das Kunstmuseum jetzt mit einer Reihe thematischer Kabinettausstellungen und einem Vermittlungsprogramm zu Distelis Werk an die Öffentlichkeit. Möglich wird dies dank der intensiven Kooperation mit dem Kunstmuseum Solothurn, das neben dem Kunstmuseum Olten über die grösste Disteli-Sammlung verfügt.

## «Schaufenster» für die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts in Olten

Aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens erhält die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts in Olten Gelegenheit, die DISTELIADE 2010 zu bereichern: Im Disteli-Kabinett öffnet sich zu jeder Ausstellung ein «Schaufenster», welches den Blick in einen die Disteli-Präsentationen ergänzenden oder konfrontierenden Teil der Stiftungssammlung gestattet. Vom 28. November 2010 bis Ende Januar 2011 ist die Stiftung zudem mit der Ausstellung «Neues Licht auf Franz Pforr» im Kunstmuseum Olten zu Gast.

Die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts in Olten wurde 1990 in Olten gegründet. Ihre reichhaltige Sammlung umfasst Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik, Mappenwerke und illustrierte Bücher mit Schwerpunkt bei der Romantik. In Verbindung mit dem im Kunstmuseum verwahrten Nachlass Martin Distelis setzt die Stiftung mit Unterstützung des Vereins ihrer Freunde auf dem Gebiet von Kunst und Kultur des 19. Jahrhunderts in Olten einen Akzent von internationaler Ausstrahlung.

Kontakt: Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts  
Postfach, CH-4603 Olten  
www.oltens.ch/de/tourismus/museen  
stiftungskunst19olten@gmx.ch

### Veranstaltungen

Dienstag, 30. März 2010, 19 Uhr  
Öffentliche Führung

Sonntag, 16. Mai 2010  
«Olten – Treffpunkt Museen» – Fest der Oltner Museen mit Beteiligung der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts im Rahmen des internationalen Museumstags

Donnerstag, 27. Mai 2010, 18–18:30 Uhr  
hingeschaut. Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt zu Martin Disteli

Samstag, 24. April 2010, 10–12 Uhr  
KUNSTLUPE. Die Veranstaltung für Kinder zu Martin Disteli

### Veranstaltungen

Sonntag, 4. Juli 2010, 11 Uhr  
Öffentliche Führung

Donnerstag, 12. August 2010, 18–18:30 Uhr  
hingeschaut. Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt zu Martin Disteli

Freitag/Samstag, 10./11. September 2010  
Kunstmarkt Olten – Disteli-Bilderrahmenbörse

Sonntag, 7. November 2010, 16 Uhr  
Finissage

### Veranstaltungen

Dienstag, 11. Januar 2011, 19 Uhr  
Öffentliche Führung

Donnerstag, 20. Januar 2011, 18–18:30 Uhr  
hingeschaut. Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt zu Martin Disteli

Samstag, 29. Januar 2011, 10–12 Uhr  
KUNSTLUPE. Die Veranstaltung für Kinder zu Martin Disteli

Sonntag, 27. Februar 2011, 14–16 Uhr  
Geschichtennachmittag – Lachen mit Disteli

Weitere Veranstaltungen und Angebote der Kunstvermittlung: [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

KUNSTMUSEUM OLTEN  
Disteli-Kabinett

Kirchgasse 8  
CH-4603 Olten

+41 62 212 86 76  
[www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

Di–Fr 14–17 Uhr (Do bis 19 Uhr)  
Sa/So 10–17 Uhr

Das Projekt «Entwicklung und Aufwertung der  
Martin-Disteli-Sammlung» wird unterstützt von:



Die «Schaufenster» für die Stiftung  
werden ermöglicht durch:

